

Israel hat nie damit gestrebt, das  
arabische Volk mit einem jüdischen  
Erbschaft auszutauschen. Es erwägt,  
Atomwaffen zu beschaffen. Das  
ist ein Unterschied, in dem eine  
Apokalypse Platz hat.

Es ist natürlich möglich, die  
Ankündigung des arabischen  
Friedens Atomkriegs, Israel,  
je nach Übersetzung, von der  
Leserseite oder aus dem Aussehen  
der Gedächtnis zu lägen, als keine  
Erklärung anzunehmen. Unverständlich ist  
jedoch, dass der im  
entscheidende Terrororganisations  
sow die Hasidim oder die Hittiten  
unterstützt.

Auch wenn Israel eine Strategie der  
Doppeldeutigkeit verfolgt und sein  
Atomwaffen weder öffentlich noch  
abhebt: Spätestens seit den Sit-  
tungen des Atomkriegs  
Paradigma Vintur 1982 ist  
allgemein bekannt, dass Israel über  
bis zu 400 Atombomben verfügt  
Gerade auch im Streit um das  
Atomprogramm des Iran wird  
darauf immer wieder hingewiesen.

Preisstand hat bisher drei  
U-Satte der Daphin-Klasse an  
Israel geliefert, die weiter  
werden demilitarisiert überstellt. Kritiker  
befürchten, die deutschen Bank  
kündigen und nachbarlichen bestrafen  
werden - allerdings gelten U-Satte  
als klassische Abschreckungs-  
maße und sind nicht primär für  
eine Eskalation konzipiert.

# Was gesagt werden muss

Von Ginter Grass

Warum schweige ich, verschweige zu  
lange. / was offensichtlich ist und in  
Planspielen / geübt wurde, an deren  
Ende als Überlebende / wir allenfalls  
Fußnoten sind.

Es ist das behauptete Recht auf den  
Birstschlag, / der das von einem Maulhelden  
unterpochte / und zum organisierten Jubel  
gelenkte. / inamische Volk auslöschten  
könnte, / weil in dessen Machtbereich der  
Bau / einer Atombombe vermutet wird.

Doch warum untersage ich mir, / jenes  
andere Land beim Namen zu nennen, / in  
dem seit Jahren - wenn auch geheimgehal-  
ten - / ein wachsend nukleares Potential  
verfügbar / aber außer Kontrolle, weil  
keiner Prüfung / zugänglich ist?

Das allgemeine Verschweigen dieses  
Tatbestandes, / dem sich mein Schweigen  
untergeordnet hat, / empfinde ich als  
betragende Lüge / und Zwang, der Strafe in  
Aussicht stellt, / sobald er mitkachtet wird:  
/ das Verdikt „Antisemitismus“ ist gefällig.

Jetzt aber, weil aus meinem Land, / das  
von ureigenen Verbrechen, / die ohne  
Vergleich sind, / Mal um Mal eingeholt und  
zur Rede gestellt wird, / wiederum und  
rem-geschäftsmäßig, wenn auch / mit flin-  
ker Lippe als Wiedergutmachung  
deklariert, / ein weiteres U-Boot nach  
Israel / geliefert werden soll, dessen  
Spezialität / darin besteht, alles vernich-  
tende Sprengköpfe / dorthin lenken zu  
können, wo die Existenz / einer einzigen  
Atombombe unbewiesen ist, / doch als  
Befürchtung von Beweisraft sein will, /  
sage ich, was gesagt werden muß.

Warum aber schwieg ich bislang? / Weil  
ich meinte, meine Herkunft, / die von mir  
zu tilgendem Mangel behaftet ist, / verbiete,  
diese Tatsache als ausgesprochene Wahr-  
heit / dem Land Israel, dem ich verbunden  
bin / und bleiben will, zuzumuten.

Warum sage ich jetzt erst, / geübert und  
mit letzter Finte: / Die Atommacht Israel  
gefährdet / den, ohnehin brüchigen  
Weltfrieden? / Weil gesagt werden muß, /  
was schon morgen zu spät sein könnte, /  
auch weil wir - als Deutsche belastet ge-  
nung - / Zulieferer eines Verbrechens wer-  
den könnten, / das voraussehbar ist, wes-  
halb unsere Mitschuld / durch keine der  
üblichen Ausreden / zu tilgen wäre.

Und zugegeben: Ich schweige nicht mehr, /  
weil ich der Heuchelei des Westens / über-  
drüssig bin; zudem ist zu hoffen, / es mö-  
gen sich viele vom Schweigen befreien, /  
den Verursacher der erkennbaren Gefahr /  
zum Verzicht auf Gewalt aufordern und /  
gleichfalls darauf bestehen, / daß eine un-  
behinderte und permanente Kontrolle /  
des israelischen Atomars Potentials / und  
der iranischen Atomarslagen / durch eine  
internationale Instanz / von den Regierun-  
gen beider Länder zugelassen wird.

Nur so ist allen, den Israelis und Palästi-  
nensern, / mehr noch, allen Menschen, die  
in dieser / vom Wahn okkupierten Region /  
dicht bei dicht verfeindet leben / und letzt-  
lich auch uns zu helfen.

© Seid-Verlag/Günter Grass 2012  
\* Der deutsche Literaturpreisträger Günter Grass  
beklagte sich, dass sich seine Kritik nur mit  
dem Waff seines Kon-Israel-Gedächts ausrechnen  
darstellen. Was haben um den Gefallen gehen.

Mit dieser Meinung steht Grass nicht  
offen da. Sein Bots geben  
in einer Eurodeputat-Übersicht 23  
Prozent der Europäer an, in Israel  
eine Erklärung für den inter-  
nationalen Frieden zu sehen, nach  
von den USA, Arabern und dem  
Iran. Faktum ist, dass Israel in  
seiner 25-jährigen Geschichte  
ausgeschlossen Verteidigungs- und  
Vorfahrungstrategie, jedoch die  
Angel-Frage gestellt hat.

Grass stellt die Tatsachen auf den  
Kopf: Wenn es um die  
Erfahr durch das Atomprogramm,  
das der Iran trotz sechs UN-  
Resolutionen nicht erfüllen will.  
Das scheint nicht nur die breitere und  
die arabischen Arabern so, sondern  
auch fast die gesamte internationale  
Gesellschaft.

Wie wird Grass einen weiteren  
punkt Israels: Des Land ist dem  
Atomkraft-Verbot nicht  
beigefallen und befindet sich  
aktuell in der Gesellschaft von  
Iran, Pakistan und Nordkorea.

Die Atomenergierichtlinie IAEA hat  
bisher kein zentralisiertes, das  
darauf beruht, dass die Iran in  
der Atombombe umhüllt. Tehran hat  
Teile von Sprengstoffen zugelassen,  
die die IAEA als Vorbereitung für  
Atomwaffen verbietet. Auch die  
Tatsache, dass die Atomenergiericht-  
linie für eine lange Zeit gelten ge-  
halten wurde, lässt darauf schließen,  
dass das Atomprogramm des Iran nicht  
nur zu den Zwecken dient.

# D. SEEL

nehmen sie dieses haus als außenposten  
meines bewusstseins zum beispiel  
in winkeln und nischen huschen tiere  
die ganz ohne winpern sind ich wollte sie  
lange betrachten aber konnte nicht fangen  
was sich so rasch bewegt immer musste ich  
blinzeln vielleicht war es ein trick vielleicht  
mangel an werkzeug ich wollte begreifen und  
vermochte doch keine gewohnheit auszubilden  
biene zu sein spinne fledermaus dieses haus  
hat keine braue unter die ich mich zwinkeind  
zurückziehen kann was wüsste ich da von  
jener erdachten katze besäße ich auch  
die nase einer ratte

eine so duldsame geste der reverenz. bitte,  
setzen sie sich. ich kann das nicht

wiederholen. *i believe in performance  
as ritual, to be in the piece*

*rather than to be looking at the piece  
from the outside. wo licht uns umschließt*

wie kleidung, die uns erst wirklich macht.  
nein, streichen sie das. licht umfließt

körper nicht. sie stoßen es ab.

ich habe mir ihren körper dann einfach  
ungebunden wie eine schürze.

distanz gewinnen, eine bewegung,  
die nur in der zeit existiert, nicht im raum.

wie sinne verhalten steuern. ihrer stimme  
habe ich immer vertraut, nicht den augen.

ich kann nicht aufhören, das zu wiederholen.  
einträge von ausrichtung. diese bewegung,

die meinen körper konstituiert. ihre stille,  
dressierte präsenz. ich will diese schürze

nie wieder ausziehen.

ich wollte ohne abschiede sein  
wunschlos im irrtum nicht mehr  
erhalten sondern geschont  
aus vernachlässigung

ich wollte langsam  
berührt werden

von dieser ille vom pulsieren  
aus möwe und licht frierend  
im linken blinzeln den auge

oszillierendes  
gleichgewicht

wie niederschläge  
durch zu leichte kleidung zieh  
doch die stiefel aus leg das  
ab ich weiß nicht mehr

woher ich gekommen bin wann  
das war was ich vorhate da  
waren kontinente

kontinente aus wasser aus eis sie  
sind sie beginnen

am blinzeln den auge am hin  
gehaltenen hals verheißungen  
gleich liegen sie da ich war  
in ihnen sie blieben

ungesagt nichts hier  
ist ähnlich nichts fällt  
einfach zusammen winzige inseln  
zweige verwachsen und zäh  
sie wechseln sie lösen  
mich aus nie

werde ich sehen können  
was du siehst

welche farbe hat  
meine haut willst du  
sie waschen

es gab diese möglichkeit sie glitzerzte  
sie besaß enden die in verschiedene  
richtungen wiesen ich konnte nicht hin  
sehen da war eine klappe die wieder  
und wieder die spitzen kappte ich konnte  
das einfach nicht aufhalten ich wollte  
das nicht verlangt haben ich wollte da  
nicht hin nicht hinein langen müssen wie  
hät es so werden dürfen wär es für mich  
bestimmt gewesen das hab ich mir wieder  
und wieder gesagt als das licht ausfiel blitz  
artig finsternis irgendwas streifte mein linkes  
knie es vibrierte am boden sprang etwas  
auf etwas kollerte pochte noch von der  
fußleiste her blieb liegen zwischen nacht  
kasten und bett ich keuchte ich hielt die  
kamera drauf aber ins bild kamen bloß  
flocken staub eine löchrige socke eine  
garnrolle kondomverpackungsschnitzel  
nichts glitzerndes mehr seither kann ich  
da nur noch in rüstung reingehen maskara  
puder lippenstift stiefel strumpfhalter scham  
rasiert ich glaube nicht dass das ein traum  
ist solange

wenn der raum des gedichts kein auge hat,  
das auf ein außen sieht, nur bewegung  
im körper des autors, welcher der leser ist,  
moderiert, was betrachten wir dann,  
wenn wir diese biene betrachten, von der  
ich nicht sagen kann, ob sie friert.  
wie sie kaum merklich die haut streift,  
sie durchdringt. so die stelle markiert,  
wo ihr körper beginnt.

Daniela Seel

*non riesco a ritrovare il posto*

Traduzioni di Gloria Colombo, Chiara Conterno, Gabriella Pelloni

dove comincia il suo corpo

p. 7

prendete questa casa ad avamposto  
della mia coscienza ad esempio  
in angoli e nicchie scivolano animali  
senza ciglia li volevo contemplare  
a lungo ma non riuscivo a catturare  
movimenti così rapidi sempre dovevo  
socchiudere gli occhi forse era un abbaglio forse  
mancanza di mezzi volevo capire ma  
non mi potevo impraticare  
nell'essere ape ragno pipistrello questa casa  
non ha ciglia sotto cui possa rintanarmi  
ammiccando che potrei mai sapere  
di quel gatto immaginato avessi anche  
il naso di un ratto

p. 8

un gesto così tollerante di riverenza. prego,  
si sieda. non riesco a

ripeterlo. *i believe in performance*  
*as ritual, to be in the piece*

*rather than to be looking at the piece*  
*from the outside.* dove la luce ci avvolge

come un vestito, che solo ci rende reali.  
no, lo cancelli. la luce non avvolge

i corpi. ne viene respinta

p. 9

così mi sono solo messa addosso  
il suo corpo come un grembiule.

prendere distanza, un movimento  
che esiste solo nel tempo, non nello spazio.

frenare, governare, come i sensi. nella sua voce  
ho sempre confidato, non negli occhi.

non posso smettere, lo devo ripetere.  
note di orientamento. questo movimento,

che costituisce il mio corpo. la sua presenza  
silente e educata. non voglio togliermi di dosso

questo grembiule, mai più.

p. 10

senza congedi volevo essere  
priva di desideri non più  
nell'errore ma risparmiata  
per disattenzione

volevo essere  
sfiorata piano

da questo giglio dal pulsare  
di gabbiano e luce gelare  
nell'occhio sinistro socchiuso

equilibrio  
oscillante

come pioggia  
attraverso vestiti troppo leggeri  
togliti gli stivali posali

qui non so più

da dove sono venuta  
quando e cosa avevo in mente lì  
c'erano continenti

continenti di acqua di ghiaccio  
sono cominciano

nell'occhio socchiuso nel  
collo proteso come  
promesse distesi io ero  
in essi rimasero

non detti nulla qui  
è simile nulla collima  
isole minuscole  
rami fitti e tenaci  
si trasformano mi  
riscattano mai

potrò vedere  
quel che tu vedi

che colore ha  
la mia pelle la vuoi  
lavare?

p. 13

se il luogo della poesia non ha un occhio  
che guardi fuori, solo movimento

nel corpo dell'autore, che è il lettore,  
modera, cosa guardiamo allora

quando guardiamo quest'ape, di cui  
non so dire se gela.

come impercettibile sfiora la pelle,  
s'insinua. così segna il posto

dove comincia il suo corpo

fucsia

p. 17

repulsione. vacillare. tastare. contatto. avevo perso  
il mio turno. la spinta arrivò prima di passare dal guardare  
all'essere guardata. esatto, fa clic. ognuno di noi ha bisogno  
di un pullover. una cellula danneggiata in modo preciso.

ammaccature. chirurgia. come affluisce, defluisce.

affluisce. volevo solo

osservare la superficie del suo corpo, grazia da  
automa. una minuscola gabbia attorno a ciascun movimento.

eccitante. puoi riempirla così o così.

saltellare. manicheggiare. contratto. poi di nuovo

alla fattoria dei pony, a fare provviste. pollici in su. clic.